

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 31.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 1903.

Dr. 128.
Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 67.
Telephon 18.
Verantwortlicher: Dr. Walter Oelsenstein in Halle a/S.

Erste Ausgabe

Dienstag, 20. Januar 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 7.
Telephon-Ami Via Dr. 1144.
Druck und Verlag von Otto Zühlke in Halle a/S.

Büchlein.

Unter dieser Ueberschrift gibt die „Nordb. Allg. Ztg.“ sine ira et studio eine recht klare und verständliche Uebersicht über die Ereignisse in der inneren deutschen und preussischen Politik während der letzten Wochen. Der Artikel führt folgendes aus:

Wie dem Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten sind die innerpolitischen Aufgaben, die das Staatsleben in den nächsten Monaten stellt, in den Vordergrund gerückt. In der Chronik, mit der der Reichstags- und preussische Ministerratpräsident Graf v. Bülow die Tagung des Landtages eröffnete, wurden keine großen Vorlagen angekündigt; gleichwohl führte sie eine Reihe bedeutsamer Maßnahmen auf, die der getrageneren Erledigung harren. Unter anderem enthielt sie den mit Vernünftigkeit begründeten Hinweis auf Entschleunigung der Staatsregierung, die mit der vorgeschrittenen Jahreszeit im Einklang mit der Herrschaft der Finanzminister am 13. Januar 1902 gegebenen Darlegungen aus dem Bereiche der Entwurfs in das der Wirklichkeit überzuführen. Von diesen Schritten, die im Interesse des Staatswohls als notwendig erkannt worden sind, hat auch die von der Chronik herabgehobene ungenügende Finanzlage nicht abgesehen dürfen und nicht abgesehen. Auf welche Ursachen die unzureichende Bekämpfung der Finanzlage zurückzuführen ist und in welchen Umfange die ziffernmäßig im Staatshaushalt zum Ausdruck gelangende Mängel hat der Herr Finanzminister Graf v. Bülow in der Rede, mit der er den Etat dem Saale der Abgeordneten vorgelegt hat, des Näheren beleuchtet. So wenig verdrüsslich die jüngste Vergangenheit, die Gegenwart und voraussichtlich ebenso die nächsten Jahre in dieser Beziehung auszuweisen, so ist doch aus den Ursachen der abliegenden Entwicklung ersichtlich, daß ein zu weitgehender Optimismus nicht am Platze wäre, wenn auch die tatsächlichen Verhältnisse zu einer klärenden und vorzuziehenden Behandlung der finanzwirtschaftlichen Probleme mahnen und die Zurückhaltung mancher Wünsche wünschenswert, aber nicht dringlichen Ausgaben nachgeben. Es ist bekannt, daß die Bekämpfung der Finanzen Preussens von den Ergebnissen der Finanzverwaltung in steigendem Maße abhängig geworden ist. Ziffermäßig äußert sich dieses Verhältnis in der Tatsache, daß die Staatsverwaltung im Jahre 1899 zur Deckung der allgemeinen Staatsausgaben 177 Millionen Mark abgab, daß der entsprechende Betrag für 1900 auf 171 Millionen, 1901 auf 185 Millionen stellte, 1902 dagegen auf 157 Millionen herabging und für 1903 sogar nur mit 140 Millionen veranschlagt werden konnte. Zwischen dem höchsten Stande von 1901 und der für 1903 vorgesehenen Summe ist sonach eine Sparung von 75 Millionen zu konstatieren, eine Ersparnis, die naturgemäß ein Moment großer Unsicherheit in die Finanzverwaltung bringen muß.

Um diesen Uebelstand zu mildern, wird von der Staatsregierung der Gedanke erwohnt, für die Finanzverwaltung einen besonderen Ausgleichslohn zu schaffen, der allmählich bis zur Höhe von 200 Millionen Mark aufgestellt werden soll, und zwar in Gestalt, im Mindesten einen Stamm von 60 Millionen aufzubringen, der in gleichmäßigen Raten aus den Betriebsüberschüssen zu ergänzen wäre. Ein weiteres Moment der Unsicherheit in der Gestaltung der Staatsfinanzen bildet, wie nicht minder bekannt ist, das finanzielle Verhältnis zum Reich: Preußen teilt in diesem Punkte das Schicksal aller Bundesstaaten, deren einige darunter sehr schwer zu leiden haben. In Uebereinstimmung mit der Ansicht zum Reichstag, der für sich den Reichstage zugegangen ist, wurde vom Reichsminister die Nothwendigkeit einer Abstellung der zur Lage führenden unzulänglichen Mittelstände betont. Vorzugsweise werden diese Fragen in der im preussischen Landtage sowohl wie in der Reichstagssitzung des Reiches bevorstehenden Erörterung in Betracht kommen. Bisher hat man es im Reichstage in den ersten nach den Weihnachtsferien abgehaltenen Sitzungen noch mit Nachfragen zu der im Dezember zu Ende geführten Beratung des Zolltarifs zu tun. Eine Reihe von Resolutionen und Petitionen, die unermüdet gegeben worden, gelangen namentlich auf die Tagesordnung. Die Resolution betreffend die Vereinfachung der zolltariflichen Verrechnung des Zolls, im Interesse der kleineren Kaufmannschaften fand nahezu einstimmige Annahme. Der fernere Beschlußantrag, der auf die Schaffung einer innerländischen Industrie für Petroleumförderung durch Vereinfachung der Zölle für Rohpetroleum und gereinigtes Petroleum abzielte, wurde mit 152 gegen 70 Stimmen bei zwei Stimmenthalten angenommen. Eine mehrjährige Debatte entspann sich alsdann über zwei Resolutionen, die die Einführung der Reichsfinanzverwaltung gegenüber ausländischen Staaten betrafen. Die letztere vielfach erörterte Frage der Bedeutung der Reichsfinanzverwaltung ist, wie bekannt, durch den Umstand angetrieben worden, daß die Vereinigten Staaten eine andere Auffassung vertreten, als sie bis dahin allgemein in Geltung stand. Der Reichstag schloß sich mit 141 gegen 67 Stimmen der Resolution zu, die die folgenden Wortlaut hat: „Der Herr Reichstagspräsident zu erlauben, künftighin bald, wenn möglich noch vor Erneuerung von Tarifverträgen, das vertragsmäßig oder herkömmlich bestehende Reichsfinanzverhältnis zu allen denjenigen

Ländern zu lösen, bei welchen die Erfahrung gezeigt hat, daß ein solches Verhältnis den deutschen Interessen nachteilig gewesen ist, und darauf hinzuwirken, daß mit solchen Ländern neue Reichsfinanzverträge nicht mehr abgeschlossen werden.“ Abgelehnt wurde in der Freitags-Sitzung des Reichstages die von sozialdemokratischer Seite beantragte Resolution über ein Verbot von gewerblichen Arbeiterinnen in Straf-, Berufs- und Beschäftigungsstellen, soweit es sich nicht um Arbeiter für das Reich, einen deutschen Staat oder Gemeindeverband handelt.

Der in den letzten Wochen teils in der Presse, teils in Versammlungen ausgeführte Meinungsstreit zwischen der konservativen Partei und dem Bund der Landwirte hat in der jüngsten Zeit an Lebhaftigkeit wesentlich nachgelassen. In einzelnen Versammlungen fanden wohl noch Auseinandersetzungen statt und wurden Beschlüsse gefaßt, die sich bald für diesen, bald für jenen Teil auszusprechen. Es mehrten sich indessen die Stimmen und Kundgebungen, die sich gegen eine Spaltung wandten und zum Frieden mahnten. Mit dieser Stimmung steht ein von der „Allg. Ztg.“ bereits wieder-gegebener Briefwechsel zwischen dem engeren Vorstand der Partei der Deutsch-Konservativen und dem Kreisverein von Wangenheim, Vorstehen des Bundes der Landwirte, im Einklang. Weniger freudig geht es zwischen den Parteien der Linken her. Die von Abg. Barth vermittelte Kampf-gemeinschaft mit den Sozialdemokraten wird durch die wirkliche Ereignisse Schlag für Schlag desavouiert. Ueberall, wo für die sozialdemokratische Partei eigene Interessen in Betracht kommen, nimmt sie auf das Schroffe gegen die liberalen Bestrebungen Stellung, wobei nicht einmal in der Kampfesart die geringste Milderung wahrzunehmen ist. Insbesondere hat sich dies bei der Erhaltung in Danzig gezeigt, wo die Sozialdemokraten mit aller gerade in freilich gemachten hervorgehobenen Mäßigkeit gegen den Kandidaten der Freiwirtschaftlichen Vereinigung Stellung genommen haben. Im übrigen werden die im Laufe dieses Jahres bevorstehenden allgemeinen Wahlen bereits ihre Schatten werfen. Dringend zu wünschen wäre es, daß die auf dem Boden der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung stehenden Parteien mehr, als bisher leider geschehen, in den Vordergrund rücken, was sie eint. Die Vorkämpfe in Sachsen, wo das konservativ-nationalliberale Kartell in die Rechte zu gehen droht, sind bedauerlicherweise nicht dazu angeht, in dieser Beziehung günstig zu wirken. Es ist zu hoffen, daß das Verlangen des Wahlvolkes in den bürgerlichen Parteien das Bedürfnis ihrer Zusammengehörigkeit fördern wird.

Deutsches Reich.

Halle, 19. Januar 1903.

* **Deutschland und der „getreue Beter“ jenseits des Kanals.** Auf dem Reichstag, der in der letzten Sitzung der Liberalen, der ausserdem sich nach dem Abgange Lord Salisbury's als Premierminister eines Koalitions-Kabinetts die Leitung der Regierungsgeschäfte zu übernehmen, hat am Freitag in Plymouth in einer Versammlung der dortigen Liberalen zur Veneue-Ausfrage, insbesondere zu dem „Bindnis mit Deutschland“, das Wort genommen. Lord Rosebery hat sich bekanntlich von dem Führer der liberalen Partei im Interim-Campbell-Bannerman getrennt und ist schon lange dem Reichstag unter seinen Einflüssen lebenden imperialistischen liberalen Partei zu weichen. Wenn diese beiden Staatsmänner aber auch in vielen Punkten auseinandergehen, so hat die Freitag-Nachricht Rosebergs bewiesen, daß sie sich hinsichtlich ihrer Stellungnahme Deutschland gegenüber einigermassen wieder zusammenfinden. Ganz so wie Campbell-Bannerman Mitte Dezember im Unterhause, äußert sich Lord Rosebery abredend über das Zusammengehen Englands mit Deutschland in der Veneue-Ausfrage, namentlich deshalb, weil die englische Regierung sich bereit erklärt habe, „ebensoweit zu gehen, wie die andere Macht“ oder wie Campbell-Bannerman sich ausdrückte, „weil England mit Sünden und Nöthen an Deutschland gebunden“ ist. Allerdings acht Rosebery nach einer Schritt weiter als Campbell-Bannerman, indem dieser noch im allgemeinen freundschaftlichen Beziehungen mit Deutschland und einer gemeinsamen Aktion mit letzterem bis zu gewissen Grenzen das Wort redet, während Rosebery durchdringt, daß sich ihm überhaupt an der „artigen freundschaftlichen Beziehungen“ zwischen den beiden Ländern nicht zu denken ist. Doch abgesehen, die Hauptfrage ist für uns, daß es sich in allen politischen Fragen Englands eine Deutschland wenig sympathische Stimmung herrscht, eine Tatsache, die übrigens ja auch in den letzten Wochen in den Auslassungen der Blätter fast aller Parteiführerungen deutlich genug hervortritt. — Wird Deutschland endlich daraus die notwendigen Lehren ziehen? Es wäre wahrlich hohe Zeit!

* **Abgabe-Grenzregulierung.** Die deutsche Kommission, welche im Verein mit einer englischen am Ende der Grenzregulierung vorzunehmen hat, ist zusammen mit der englischen Kommission von London nach Westafrika abgegangen. Sie werden am 4. Februar an der Mündung des Niger landen und von dort mit Damper nach Sokoto gehen. Der britische Kommissar gedenkt von dort nach dem Hauptquartier in Jangona zu reisen, um mit dem Gouverneur:

Sir Frederick Lugard zu beraten, während die übrigen Offiziere der Kommission mit Damper, soweit wie möglich, den Venuer hinauffahren und dann auf Jola zu marschieren werden. Hier, wo die Grenzregulierung beginnt, wird sich der deutsche Kommissar ein Amt anstellen. Die Arbeit der Kommission dürfte zwölf bis achtzehn Monate dauern.

* **Zum Verbleiben des Königs von Sachsen.** Im Zusammenhang mit wieder ein Hofbericht über das Verbleiben des Königs Georg von Sachsen ausgegeben worden. Danach sind die katastrophalen Erscheinungen noch nicht ganz geschwunden und der Schlaf öfters noch durch Nöthen gestört, die Kräfte zunehmen und die Nahrungsaufnahme sind dagegen wieder geword. Am Freitag und Sonnabend hat der König wieder Aufnahmen erlitten.

* **An den diesjährigen Neujahrstag des Kaisers ist auch ein dreitägiger Aufenthalt im Schloße zu Somburg zu Anfang Juni aufgenommen worden. Der Kaiser wird sich während des Aufenthalts im Somburger Schloße aufhalten, um von dort am 22. Januar nach Frankfurt fahren. Auch bei der Eröffnung des Sängertages wird der Kaiser zugegen sein.**

* **Ein Besuch des Kronprinzen am dänischen Hof.** Wie der Kopenhagen „Dannebrog“ mitteilt, wird ein Besuch des deutschen Kronprinzen am dänischen Hofe nicht erwartet. Dagegen würde sich „ein anderer deutscher Prinz“ dort einfinden. Jedenfalls ist Prinz Heinrich von Preußen gemeint.

* **Frankfurt und die Hamburg-Amerika-Linie.** In einer Session des Reichstages am 18. Januar ist über die Angelegenheit des Grafen von Scharnhorst berichtet worden, daß die Hamburg-Amerika-Linie mehrere große Damper für den Verkehr mit Nordamerika in Bestellung gegeben habe. Die „Allg. Ztg.“ bemerkt hierzu: „Eines solchen Verkehrs hat sich Graf Scharnhorst nicht bemerkt. Er hat vielmehr nach London das Stenogramm gefaßt, daß trotz der großen Zahl der in allen Ländern beschaffungsgegenstände aufgegebenen Schiffe und trotz des hierdurch bestimmten Bestandes der Schiffe von der Organisation 12 neue Damper von großer Tragfähigkeit bestellt werden sollen. Es liegt hier also ein offener Vertriebs des parlamentarischen Vertriebsbatters vor, von welchem die Hamburg-Amerika-Linie sich hat bedienen lassen.“

* **Ans der Verfassungsausschusskommission des Reichstages.** Der neue Verfassungsausschusskommission des Reichstages hat die Mitglieder zu einer Sitzung auf Dienstag eingeladen. Im Zusammenhang mit der Weihnachtsfeier hat bekanntlich durch den Präsidenten Senger — Senger war damals Vorsitzender der Verfassungsausschusskommission — verordnet worden, obwohl ihr bei den letzten parlamentarischen Verhandlungen vor Weihnachten benannt worden, den Antrag zur Prüfung überzusehen worden. So soll für eine Auslegung der Bestimmungen über die Behandlung der Anträge auf einfache Tagesordnung vorbereitet.

* **Ans den Reichstagswahlen.** In der Generalversammlung der konservativen Wählervereine für den Kreis Vebus u. die Stadt Frankfurt a. M. wurde Herr Langbein als Reichstagskandidat von den konservativen, einem Teile der liberalen Partei und dem nationalen Reichstagsverbande einstimmig aufgestellt. — Herr v. Fern hat die ihm von konservativen und Wählern angebotene Reichstagskandidatur für den Wahlkreis Frankfurt a. M. abgelehnt angenommen. Als erster liberaler Kandidat ist für Pfälzthalen-Wahlkreis der Herr v. Fern aufgestellt worden. — Der national-liberale Reichstagskandidat Herr v. Fern, Schütz u. Seinen, hat nach der Wahl, die er nicht antritt, für den Reichstag nicht mehr kandidieren zu wollen. Im Wahlkreis Vebus u. die Stadt Frankfurt a. M. wurde als Zentrumskandidat für die nächste Reichstagswahl der Abg. v. Fern aufgestellt, nachdem der bisherige Vertreter Herrmann die Wiederaufnahme einer Kandidatur abgelehnt hatte.

* **Das Staatsministerium** trat unter dem Vorsitz seines Präsidenten Grafen v. Bülow am Sonnabend zu einer Sitzung zusammen.

* **Ans dem Landtage.** Die nächste — 3. — Plenarsitzung des Abgeordnetenhauses findet am heutigen Montag, 19. Januar, vormittags 11 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht die erste Verlesung des Staatsausgaben-Etats. Die Ueberricht der Entschleunigung in der Staatsverwaltung über die in der letzten Tagung gefaßten Beschlüsse des Abgeordnetenhauses ist dem Hause zugegangen. Auf eine Resolution beim Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung auf Verlegung eines Gebietsverkehrs, betreffend den Verkauf von Eisenbahnwagen, ist die Staatsregierung, welche die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses beibehalten, ob abstraktive Verfügungen bei selbständiger Ausübung einzelner Punkte des Bauwesens eingeführt werden sollen. Zunächst soll eine gutachtliche Stellungnahme des Handels- und Provinzialbehörden gefordert werden.

* **Verrechnung.** Zu der Verrechnung des Etats der Staatsverwaltung wurde am 13. d. Mts. in Krotzschin Josef v. Caspary gewählt.

* **Rechnungen und Verrechnungen.** Die in der Zeit vom 1. April bis zum Schlusse des Monats November 1902 zur Reichs- und Provinzialverwaltung, abgesehen der Ausführgestaltungen zu den Verrechnungen, beträgt den Zellen 312 820 955 Mark (= 268 679 Mrk.), Zahlentender 8 951 737 Mrk. (= 33 870 Mrk.), Zahlentender und Zuschlag 56 597 384 Mrk. (= 5 692 443 Mrk.), Zahlentender 30 404 059 Mrk. (= 78 952 Mrk.), Zahlentender 4 414 876 Mrk. (= 881 995 Mrk.), Verrechnungsabgabe von Beamten und Zuschlag 81 050 931 Mrk. (= 302 103 Mrk.), Zahlentender 205 414 Mrk. (= 2 049 275 Mrk.), Zahlentender einstufige der Zahlentender 2 420 324 Mrk. (= 2 420 324 Mrk.), Zahlentender und Uebertragungsabgabe von vier 10 178 026

Verkauf 17. Jan. Städtischer Schlachthausmarkt.
 Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf fanden: 4995 Rinder, 1230 Kühe, 9235 Schweine, 9101 Schafe. Begibt wurden für 100 Rind. oder 50 kg Schlachtgewicht in ϵ (bzw. für 1 Rind. in ϵ). Für Rinder, Ochsen: a. vollreife, ausgewählte, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt 60-70; b. junge, fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 61-60; c. mäßig gedüngte Kühe und gut gedüngte ältere 56-58; d. gering gedüngte oder ältere 50-54. Ochsen: a. vollreife, höchsten Schlachtwerts 65-67; b. mäßig gedüngte jüngere und gut gedüngte ältere 60-64; c. gering gedüngte 55-58. Kühe und Lämmer: a. vollreife, ausgewählte Rinder höchsten Schlachtwerts 61-60; b. vollreife, ausgewählte Kühe höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt, 58-60; c. ältere ausgewählte Kühe und weniger gut gedüngte jüngere 56-57; d. mäßig gedüngte Rinder und Kühe 55-55; e. gering gedüngte Rinder und Kühe 47-52. - Rinder: a. feine Vollflücker (Notmischmal) und beste Gaugländer 82-84; b. mittlere Vollflücker und beste Gaugländer 70-74; c. geringe Gaugländer 54-60; d. ältere

gering gedüngte Kühe (Preise) 54-56. - Schafe: a. Vollflücker und jüngere Vollflücker 11-73; b. ältere Vollflücker 65-67; c. mäßig gedüngte Hammel und Schafe (Reizfleisch) 56-61; d. Polflücker, Wollschafschafe pro 100 Rind. Lebendgewicht 56-61; e. Schafwe: Man zählte für 100 Rind. Lebend (oder 50 kg) mit 20 % Zuzahlung: a. vollreife feinerer Rassen und den Kreuzungen im Alter bis zu 14 Jahren, 220 bis 280 Rind. (schwer, 56-57, 7 Jahre, 280 Rind. und darüber) 56-61; b. fleischige Schafwe 53-55; d. gering entwollte 50-52; e. Saugen 51-52. - Verkauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt Ueberhand. Der Rindfleischmarkt gestaltete sich ziemlich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftslang ruhig, es wurde vorsichtiger gehandelt. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird voraussichtlich gedämpft.

Briefe von Berlin vom 19. Januar.
 Die Börse eröffnete in fester Veranlassung auf Verhängung der günstigen Berichte über die Lage des Rohlenmarktes im Ruhrgebiet. Nach der „Rein. Zig.“ haben die Eisenbahn-Berichte über

Preisen berichtet, um der großen Kohlen-Rangfrage zu entsprechen. Auch die Eisen-Industrie hat größeren Kohlenbedarf. Heben. Bergwerks-Stellen waren durchweg höher, von Stütten-Ärtern doch mehr schwächer, Kohlen liefen. Die Steigerung im Preis der Kohlen-Kommandit soll mit der bevorstehenden Konvention der Preisen räumlichen Geschäftsführung in Verbindung stehen. Rohlenrubin, Rohlenrubin, doch bekannter. Schiffbau-Stellen können auf Auslastungslieferung einer Tonne des Rohlenbedarfs bis 1902. Später Schiffbau-Stellen gut erfüllt. Rohlen-Diskont 2 1/2 Prozent.

Briefberichte.

Magdeburg, 19. Januar 1903. (Eig. Drahtbericht.)
 Rohlenrubin, von 88 ϵ Rend. 9,05-9,30. Tendenz: ruhig.
 Rohlenrubin, von 75 ϵ Rend. 7,15-7,40. Tendenz: ruhig.
 Rohlenrubin, von 29,82. Tendenz: ruhig.
 Rohlenrubin, von 29,82. Tendenz: ruhig.

Verkauf des Landwirtschaftlichen Ministeriums für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 19. Januar 1903.

Preis	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
	100 Rind.	100 Rind.								
Neubildungsreis	13,40		13,70-14,00		13,40-17,00		14,20-14,80		22,00-26,00	
Wiederleisen, Stadt	13,90-14,80		13,00-14,00		13,30-17,90		14,00-14,70		17,70-19,70	
Wiederleisen, Land	14,50-14,70		13,10-13,50		14,00-14,20		14,00-14,20		21,00	
Stenbal	14,00-14,80		12,80-13,20		13,00-14,00		14,00-14,60		18,00	
Wiederleisen I	14,25-14,60		13,50-14,00		14,75-14,25		13,75-14,75		18,00-19,00	
Wiederleisen II	14,25-14,80		13,50-14,00		14,00-15,00		13,50-14,30		18,00-19,00	
Wiederleisen III	14,40-14,70		13,61-13,80		14,00-15,00		13,50-14,30		18,00-19,00	
Wiederleisen IV	14,10-14,70		12,90-13,35		14,00-15,25		14,00-14,90		22,00-26,00	
Wiederleisen V	14,15-14,40		12,90-13,25		12,85-13,60		13,20-14,30		17,00-19,00	
Wiederleisen VI	14,00-14,70		13,80		13,00-16,00		14,00-15,00		17,00-19,00	
Wiederleisen VII	13,80-14,20		13,60-14,30		13,00-16,00		13,60-14,20		17,00-19,00	
Wiederleisen VIII	13,20-14,20		13,00-14,00		12,80-16,00		13,10-14,30		17,00-19,00	
Wiederleisen IX	13,00-14,60		13,00-14,00		14,50-16,00		13,00-14,30		17,00-19,00	
Wiederleisen X	14,50		15,75		15,75		15,75		17,00-19,00	
Wiederleisen XI	14,90		13,75		14,00		14,00		17,00-19,00	
Wiederleisen XII	18,50-14,75		14,00-15,25		14,00-17,00		13,50-15,50		20,00-25,00	
Wiederleisen XIII	14,00-14,30		14,50-14,75		14,50-16,30		13,50-13,80		21,00	

Hamburg, 19. Januar 1903. (Eig. Drahtbericht.)
 Rohlenrubin, von 88 ϵ Rend. 9,05-9,30. Tendenz: ruhig.
 Rohlenrubin, von 75 ϵ Rend. 7,15-7,40. Tendenz: ruhig.
 Rohlenrubin, von 29,82. Tendenz: ruhig.

Berlin, den 19. Januar.
 Weizen Mai 161,00 ϵ , Juli 162,75 ϵ , August 164,00 ϵ .
 Roggen Mai 141,50 ϵ , Juli 142,75 ϵ , August 144,00 ϵ .
 Hafer Mai 138,50 ϵ , Juli 139,75 ϵ , August 141,00 ϵ .
 Mais Januar 112,50 ϵ , Juli 112,50 ϵ .
 Spiritus 100 l 70er loco 42,00 ϵ .

Preisnotierungen für Rüge am 19. Januar.
 (Eigener Bericht der holländischen Zeitung.)

Sorten-Rüge	Prozent	Preis	Sorten-Rüge	Prozent	Preis
Peruvia	14,0	375	Peruvia	14,0	375
Peruvia	14,0	375	Peruvia	14,0	375
Peruvia	14,0	375	Peruvia	14,0	375
Peruvia	14,0	375	Peruvia	14,0	375
Peruvia	14,0	375	Peruvia	14,0	375

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Coursnotierungen		Eisenbahn-Stamm-Aktien		Bank-Aktien		Anleihe-Aktien	
Deutsche Reichsbank 1000	108,00	Staatbahn 1000	95,70	Bank für Sozialwesen 1000	100,00	Preuss. Anleihe 1000	100,00
Deutsche Reichsbank 500	54,00	Staatbahn 500	47,85	Bank für Sozialwesen 500	50,00	Preuss. Anleihe 500	50,00
Deutsche Reichsbank 250	27,00	Staatbahn 250	23,92	Bank für Sozialwesen 250	25,00	Preuss. Anleihe 250	25,00
Deutsche Reichsbank 125	13,50	Staatbahn 125	11,96	Bank für Sozialwesen 125	12,50	Preuss. Anleihe 125	12,50
Deutsche Reichsbank 62,50	6,75	Staatbahn 62,50	5,98	Bank für Sozialwesen 62,50	6,25	Preuss. Anleihe 62,50	6,25
Deutsche Reichsbank 31,25	3,37	Staatbahn 31,25	2,99	Bank für Sozialwesen 31,25	3,12	Preuss. Anleihe 31,25	3,12
Deutsche Reichsbank 15,62	1,68	Staatbahn 15,62	1,49	Bank für Sozialwesen 15,62	1,56	Preuss. Anleihe 15,62	1,56
Deutsche Reichsbank 7,81	0,84	Staatbahn 7,81	0,74	Bank für Sozialwesen 7,81	0,78	Preuss. Anleihe 7,81	0,78
Deutsche Reichsbank 3,90	0,42	Staatbahn 3,90	0,37	Bank für Sozialwesen 3,90	0,39	Preuss. Anleihe 3,90	0,39
Deutsche Reichsbank 1,95	0,21	Staatbahn 1,95	0,19	Bank für Sozialwesen 1,95	0,19	Preuss. Anleihe 1,95	0,19
Deutsche Reichsbank 0,97	0,10	Staatbahn 0,97	0,09	Bank für Sozialwesen 0,97	0,09	Preuss. Anleihe 0,97	0,09
Deutsche Reichsbank 0,48	0,05	Staatbahn 0,48	0,04	Bank für Sozialwesen 0,48	0,04	Preuss. Anleihe 0,48	0,04
Deutsche Reichsbank 0,24	0,02	Staatbahn 0,24	0,02	Bank für Sozialwesen 0,24	0,02	Preuss. Anleihe 0,24	0,02
Deutsche Reichsbank 0,12	0,01	Staatbahn 0,12	0,01	Bank für Sozialwesen 0,12	0,01	Preuss. Anleihe 0,12	0,01
Deutsche Reichsbank 0,06	0,00	Staatbahn 0,06	0,00	Bank für Sozialwesen 0,06	0,00	Preuss. Anleihe 0,06	0,00
Deutsche Reichsbank 0,03	0,00	Staatbahn 0,03	0,00	Bank für Sozialwesen 0,03	0,00	Preuss. Anleihe 0,03	0,00
Deutsche Reichsbank 0,01	0,00	Staatbahn 0,01	0,00	Bank für Sozialwesen 0,01	0,00	Preuss. Anleihe 0,01	0,00

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Handelskammer hält in ihrem Sitzungssaal - Grandestraße 5 - am Mittwoch, den 21. Januar d. J., vormittags 10 Uhr eine öffentliche Sitzung mit folgendem Tagesordnung:

1. Konstituierung der Handelskammer, Wahl der Vorstände, des ersten und des zweiten Stellvertreters und des Kassierers.
2. Berichterstattung der Vorstände und des Kassierers.
3. Bericht über die Tätigkeit der Handelskammer seit der letzten Gesamtsitzung.
4. Wahl der Aufsichtsräte. Vorsitzender: Herr Eduard Werber. 5. Wahl des Vertreters der Handelskammer im Ausschuss des Deutschen Handelszuges. 6. Mitteilung der Sitze für die Gewerbetreibenden-Kommissionen. Vorsitzender: Herr Eduard Werber. 7. Wahlen in die Kuratoren der von der Handelskammer unterhaltenen Fortbildungsschulen. Vorsitzender: Herr Kommerzienrat Schneider. 8. Revision des Haus- und Kassenbuches für das Jahr 1902. Vorsitzender: Herr Müller. 9. Ordnung für die Wahlen und das Bestimmen der Handelskammer. Vorsitzender: Herr Dr. Pfahl. 10. Angelegenheiten zur Handelskammer und zur Handelskammer. Vorsitzender: Herr Dr. Pfahl. 11. Revision des Kassenbuches. Vorsitzender: Herr Kommerzienrat Schneider. 12. Annahme von Mitteilungen der Gewerbetreibenden-Kommissionen. Vorsitzender: Herr Müller. 13. Erwählung neuer Unternehmerräte. Vorsitzender: Herr Müller. 14. Mitteilungen. 15. Anträge und Beschlüsse.

Herr Dr. Pfahl. 15. Anträge und Beschlüsse.

Die Handelskammer.

Steckner, Werber, Dr. Pfahl.

Verdingung.

Die Herstellung der Weg- und Wasserbauarbeiten für die auf den Brücken in den Vororten bei a. folgenden Gewässern und Wasserläufen. Termin am Sonnabend, den 31. Januar, so mittags 10 Uhr auf dem Stadthaus zu Halle a. S.

Verdingung.
 Die Herstellung der Hofierung der auf den Brücken in den Vororten bei a. folgenden Gewässern und Wasserläufen. Termin am Sonnabend, den 31. Januar, so mittags 10 Uhr auf dem Stadthaus zu Halle a. S.

Verdingung.
 Die Lieferung und Verlegung eines Wasserrohrsystems von 300 mm Durchmesser und zweier Gussrohrstücke von 45 mm Durchmesser auf den in den Vororten bei a. folgenden Gewässern und Wasserläufen. Termin am Sonnabend, den 31. Januar, so mittags 10 Uhr auf dem Stadthaus zu Halle a. S.

Verdingung.

Die Lieferung und Verlegung eines Wasserrohrsystems von 300 mm Durchmesser und zweier Gussrohrstücke von 45 mm Durchmesser auf den in den Vororten bei a. folgenden Gewässern und Wasserläufen. Termin am Sonnabend, den 31. Januar, so mittags 10 Uhr auf dem Stadthaus zu Halle a. S.

Preisnotierungen für Rüge am 19. Januar.

mitgeteilt vom Bankhaus Friedmann & Weisfod, Halle a. S., Leipzigerstraße 12, Telefon-Nr. 811 - Telegr.-Adr. „Friedwein“.

A-Rüge	Prozent	Preis	A-Rüge	Prozent	Preis
Peruvia	14,0	375	Peruvia	14,0	375
Peruvia	14,0	375	Peruvia	14,0	375
Peruvia	14,0	375	Peruvia	14,0	375
Peruvia	14,0	375	Peruvia	14,0	375
Peruvia	14,0	375	Peruvia	14,0	375

Verdingung.

Die Lieferung und Verlegung eines Wasserrohrsystems von 300 mm Durchmesser und zweier Gussrohrstücke von 45 mm Durchmesser auf den in den Vororten bei a. folgenden Gewässern und Wasserläufen. Termin am Sonnabend, den 31. Januar, so mittags 10 Uhr auf dem Stadthaus zu Halle a. S.

Konservativer Verein für Halle a. S. u. den Saalkreis.

Sonntag, den 25. Januar a. c., Abends 1/2 8 Uhr in den „Kaisersälen“

Große patriotische Fest-Versammlung

zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II., bestehend aus Konzerten, Solovorträgen u. allgemeinen Gesängen.

Die patriotischen Ansprachen werden gehalten werden von den Herren: Dr. Rabe, Direktor der Landwirtschaftskammer, Rechtsanwalt Suchland und Pastor Rogozky-Wörmitz.

Eintrittskarten. Familienangehörige, Freunde und Bekannte sind zu haben in den Verkaufsstellen der Herren: W. Hof, vorm. Kreis-Schreiber, Gr. Steinstraße 3, Julius Köberitz, Bergstr. 25, Paul Meier, Glauchastraße 10, Gustav Moritz, Gr. Steinstraße 63, Karl Büttcher, Bernburgerstraße 28, Zeisler & Jander, Marktplatz 1 und Schorenstraße 1, Max Stoye, Radeburgerstraße 68, Webby-Bühde, Zeisigerstraße 6, Bahnhofs-Reparaturwerkstatt, Bahnhofs, Verhandlung des Wasserbauamts und in der Expedition der Saalkreis-Zeitung.

Am Eingang des Festsaales findet der Verkauf zu 30 Pf. statt. Das Belegen der Plätze und Stühle ist nur durch den Vorstand gestattet. Für diejenigen, welche bis zum Abend vorher keine Eintrittskarten erhalten, werden Plätze von dem Vorstande bis zum Beginn der Feier belegt werden.

Neues Theater.
Direktion E. M. Mauthner.
Dienstag, den 20. Januar 1903:
Max Dreyer-Abend.
Pass. Volksaufklärung. Stowahl.
Drei Gmüster-Abende zum 1. u. 2. Mal.
Theaterdorf.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Dienstag, d. 20. Januar 1903,
Abende 7/8 Uhr:
125. Vorstellung im Programm.
1. Viertel.
44. Vorf. außer Farben-Abend.
Zum 16. Male:
Die Reise um die Erde in 80 Tagen.
Mit einer Partie, „Die Wette um eine Million“, (Wörter u. Unterhaltungsstück mit Gesang, Tanz, Evolutionen u. Aufzügen in 5 Akte) und 15 Bildern von D. Emmer u. Jules Verne.
Die Ballett-Orangens sind von der Ballettmeisterin Adele Stadlerberg-Miell einstudiert.
Kassensöffn. 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/4 Uhr.
Mittwoch:
Torquato Tasso.

Walhalla-Theater.
Direktion Rich. Hubert-Groß.
Attraktions-Programm.
Zum ersten Mal hier:
Die Wunder-Grotte,
Märchenhafte Licht- und Wasserfeste.
Ein Schauspiel von unvergleichlicher Pracht.
Ganzlich neu für Halle!
Mirano
mit dem plüschigen Sportst. Die **Kleber-Truppe,** Gymnastik an hängenden Seilen. — **The Christians,** großer Dressur Akt. — **Lola Lloyd,** Brill. Gesangs-Soubrette. — **Die Sapia-Truppe,** Pantomimen u. Darsteller. — **Frl. Ida, Streubühnenkünstlerin** — **Max Wildbrandt** Langsumoist. — **Fritz Waldow,** Gesangs- u. Charakter-Summoist. — **American Bioscope,** neue Serie prachtvoller lebender Photographien.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Am Riebeckplatz, nahe dem Hauptbahnhof.
Das brillante
Januar-Programm!
Jede Nummer
ein Schlager!
Fischer und Wacker. Jubelnder Weisfall. Die **Violenas.** Auf dem Eis! **Patty Frank-Truppe,** die prägnantesten Charakter-Parodien und das übrige **Glanzprogramm.**

Auswärtige Theater.
Dienstag, den 20. Januar 1903.
Leipzig (Neues Theater): König Laurin.
Leipzig (Altes Theater): Die Geisha.
Weimar (Hof-Theater): Der Freischütz.

Wein- und Bier-Restaurant „Eldorado“
Kl. Klausstr. 10.
Exquisite Bedienung.
Inh.: Fritz Knauth.

Für Damen:
Kosmische (Schnapponen), Friseurin und außer dem Hause, sowie Joppe, Schweiß, Unterleuge etc. empfiehlt billigst
Frau Lydia Zentscher,
Spezial-Damenfriseurin, Salon, Magdeburgerstr. 65 (Grand-Hotel).

Russisch.
Hochrussisch gelehrt. Lehrer (Moskauer) erteilt Unterricht und führt. Lesen und Schreiben.
Alexander Wittig,
Zeisigerstraße 102, II.

Gute Schütternation
bei hiesigem Lehrer, Privatunterricht in Schulbuch und Musik. Offerten unter B. 7616 an **Rudolf Mosse, Halle.** 831

Haushaltungspensionat Jacob, Saucha i. H.
gegr. 1881, eig. Villa; auf Wunsch Musik, Malen, Sprachen.
Russisch
(besond. Konversation), 3 monatl. Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Beginn 22. Januar und 1. Februar. Probekunden kostenlos. Anmeldungen nehmen entgegen A. & D. Wittig, Zeisigerstr. 102, II.
Ein Schüler wird in (1048)

Pension
genommen. Geschäftsstelle, Hebeleine-Weise gegenüber. Näheres **Richter, Riemerstraße 23.**

Dampf-Wasch- u. Plättanstalt
Max Fleischer,
Geiststraße 21.
Familienwäsche gerollt Gr. 12 Mk.

Achtung!
Anzeige mein Fabrikanten in Damenkleiderstoffen. Partiewaren u. Resten (Spezialität) zu unerwartet billigen Preisen. Wiederbekäufer an allen Orten gesucht. (1058)
Verwand prompt. Muster franko.
P. Winter, Gera (Heuß),
Hauptstraße 18.

Der Vorstand.
Gebrauchte Pianinos
Nr. 150 und 200 Mk. 106
B. Böhl, Gr. Ulrichstr. 33/34.
Ganze Nachlass
in Betten, Tische, Auhängeleuchten, Schrankmöbel, Teppiche und halt auch außerordentlich schön.
Schülerhof 1.
Feines, langjährig bestehendes rentables (1029)
Herren-Wäschegeheimnis
in Leipzig
(Wäsche), mit Nebenartikeln, in sehr guter Beschaffenheit, für 5000 Mk. zu verkaufen. Off. Briefen unter B. 188 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig** erbeten.
Mit der Hand verlesene
Strube'sche
frühe Viktoria-Größen
früher unter 1000 Mk. in allen Preisen der Landwirtsch. Verhältnisse.
Mittergut Bentendorf
bei Halle a. Saale.
Station der Eisenbahn-Rauchheide G.-B.

Geldschrank
mittelgroß, aus erhalten, verkauft billig
Karlsruhe 24.
Feines, langjährig bestehendes rentables (1029)
Herren-Wäschegeheimnis
in Leipzig
(Wäsche), mit Nebenartikeln, in sehr guter Beschaffenheit, für 5000 Mk. zu verkaufen. Off. Briefen unter B. 188 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig** erbeten.
Mit der Hand verlesene
Strube'sche
frühe Viktoria-Größen
früher unter 1000 Mk. in allen Preisen der Landwirtsch. Verhältnisse.
Mittergut Bentendorf
bei Halle a. Saale.
Station der Eisenbahn-Rauchheide G.-B.

Wolf'sche Lokomobile,
stationär, 8-12 HP., in ganz vorzüglichem Zustande, garantiert betriebsfähig, in allen Teilen neu repariert, in sehr guter Beschaffenheit, für 5000 Mk. zu verkaufen. Off. Briefen unter B. 188 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig** erbeten.
Futterknochenmehl,
ca. 70-75 % phosphor. Kalt.
Vihsalz
empfehl.
Ernst Jantzsch,
Zeisigerstraße 31.

Personen, die vermissen werden.
Tallhafer-Besuch.
In ein altes renom. Gärtnereigeschäft kann ein tücht. Kaufmann, der mögl. mit der Gärtnerei oder Gärtnereigeschäft verbunden ist, als tücht. Teilhaber eintreten. Bei sich mit einem Kapital von 100-150 000 Mk. beteiligen. Die betreff. Firma zählt zu den ersten und bestbelegten der Branche. In dem besagten Geschäft werden: G. J. Anzeiger, sowie Personen, unter L. J. 2637 durch **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Bureaubeamter mit guter Schrift, tücht. Köcher, wird sofort gesucht, auch ohne Ausb. d. Ang. mit Verens. laut und Gehalt. Schriftliche Off. unter B. p. 7676 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (1022)

Verwalter-Gesuch.
Wegen Entlassung des jetzigen brauche tücht. einen jüngeren zweiten Verwalter, der nicht zu hohe Ansprüche macht. Jungenschriftliche. Schriftliche Off. unter L. J. 2637 durch **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Personen, die vermissen werden.
Tallhafer-Besuch.
In ein altes renom. Gärtnereigeschäft kann ein tücht. Kaufmann, der mögl. mit der Gärtnerei oder Gärtnereigeschäft verbunden ist, als tücht. Teilhaber eintreten. Bei sich mit einem Kapital von 100-150 000 Mk. beteiligen. Die betreff. Firma zählt zu den ersten und bestbelegten der Branche. In dem besagten Geschäft werden: G. J. Anzeiger, sowie Personen, unter L. J. 2637 durch **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Personen, die vermissen werden.
Tallhafer-Besuch.
In ein altes renom. Gärtnereigeschäft kann ein tücht. Kaufmann, der mögl. mit der Gärtnerei oder Gärtnereigeschäft verbunden ist, als tücht. Teilhaber eintreten. Bei sich mit einem Kapital von 100-150 000 Mk. beteiligen. Die betreff. Firma zählt zu den ersten und bestbelegten der Branche. In dem besagten Geschäft werden: G. J. Anzeiger, sowie Personen, unter L. J. 2637 durch **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Personen, die vermissen werden.
Tallhafer-Besuch.
In ein altes renom. Gärtnereigeschäft kann ein tücht. Kaufmann, der mögl. mit der Gärtnerei oder Gärtnereigeschäft verbunden ist, als tücht. Teilhaber eintreten. Bei sich mit einem Kapital von 100-150 000 Mk. beteiligen. Die betreff. Firma zählt zu den ersten und bestbelegten der Branche. In dem besagten Geschäft werden: G. J. Anzeiger, sowie Personen, unter L. J. 2637 durch **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Eine erste deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für Halle a. S. einen General-Agenten.

Gut eingeführte, rührige und kautionsfähige Herren, welche Zeit und Neigung haben, sich persönlich der Acquisition anzunehmen und die zu den guten Kreisen Beziehungen haben, wollen Offerten unter Chiffre S. J. 1626 einreichen bei **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Vertreter
für eine erprobte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für Halle a. S. einen General-Agenten. Gut eingeführte, rührige und kautionsfähige Herren, welche Zeit und Neigung haben, sich persönlich der Acquisition anzunehmen und die zu den guten Kreisen Beziehungen haben, wollen Offerten unter Chiffre S. J. 1626 einreichen bei **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Möbelfabrik
welche nach jeder Zeichnung auf feinsten Möbeln selbständig arbeiten und an laudablem Ruf stehen, sucht tüchtige Arbeiter, welche sich selbständig in der Ausführung von Möbeln ausbilden können. Off. Briefen unter B. 188 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig** erbeten.

Kutscher
zu zwei Wägen, guter Pferdebesitzer, der sich selbständig in der Ausführung von Kutscharbeiten ausbilden kann, sucht tüchtige Arbeiter, welche sich selbständig in der Ausführung von Kutscharbeiten ausbilden können. Off. Briefen unter B. 188 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig** erbeten.

Schweinewärter
der in Jagst und Wald erfahren ist und dessen Frau die Stallarbeit mit übernimmt. Nur tüchtige und nützliche Leute, die ihre Fähigkeiten durch gute Zeugnisse nachweisen können, sind zu berücksichtigen. Off. Briefen unter B. 188 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig** erbeten.

Mamsell
nicht unter 22 Jahren. Jeweils abzugeben mit Gehaltsanprüchen erbeten.
Frau Arth. Troltsch,
Rittergut S. G. Schweiß bei Camburg a. S.

Wirtschaftlerin
die in der feinen Küche und allen Zweigen der Wirtschaft perfekt ist und mit jederen Erfahrung hat. Auswärtige nicht vorhanden. Gehalt nach Vereinbarung.
Frau von Zakrewska,
Berlin W., Rineckstraße 21, oder Wladimir bei Frau Giesma **Schliekman,** Halle a. S., Gr. Steinstraße 8.

Wirtschaftlerin
die in der feinen Küche und allen Zweigen der Wirtschaft perfekt ist und mit jederen Erfahrung hat. Auswärtige nicht vorhanden. Gehalt nach Vereinbarung.
Frau von Zakrewska,
Berlin W., Rineckstraße 21, oder Wladimir bei Frau Giesma **Schliekman,** Halle a. S., Gr. Steinstraße 8.

Wirtschaftlerin
die in der feinen Küche und allen Zweigen der Wirtschaft perfekt ist und mit jederen Erfahrung hat. Auswärtige nicht vorhanden. Gehalt nach Vereinbarung.
Frau von Zakrewska,
Berlin W., Rineckstraße 21, oder Wladimir bei Frau Giesma **Schliekman,** Halle a. S., Gr. Steinstraße 8.

Wirtschaftlerin
die in der feinen Küche und allen Zweigen der Wirtschaft perfekt ist und mit jederen Erfahrung hat. Auswärtige nicht vorhanden. Gehalt nach Vereinbarung.
Frau von Zakrewska,
Berlin W., Rineckstraße 21, oder Wladimir bei Frau Giesma **Schliekman,** Halle a. S., Gr. Steinstraße 8.

Wirtschaftlerin
die in der feinen Küche und allen Zweigen der Wirtschaft perfekt ist und mit jederen Erfahrung hat. Auswärtige nicht vorhanden. Gehalt nach Vereinbarung.
Frau von Zakrewska,
Berlin W., Rineckstraße 21, oder Wladimir bei Frau Giesma **Schliekman,** Halle a. S., Gr. Steinstraße 8.

Wirtschaftlerin
die in der feinen Küche und allen Zweigen der Wirtschaft perfekt ist und mit jederen Erfahrung hat. Auswärtige nicht vorhanden. Gehalt nach Vereinbarung.
Frau von Zakrewska,
Berlin W., Rineckstraße 21, oder Wladimir bei Frau Giesma **Schliekman,** Halle a. S., Gr. Steinstraße 8.

Ein Unternehmer
für Hannover (C. Erford), auch etwas Handwerker, sucht für 1903 eine ung. Gute **Jugente Gustav Jaeger,** Riech (Wartburg).

Berwalterstelle.
Koch, Inspektor, Rittergut Zeitz a. d. Saale bei Zeitzendorf.

Erster Diener,
in Krankenpf. u. Massage vert. m. nur sehr guten Beugn. aus hoch. Schulen, sucht bald od. spät. Stellung wo Beschäft. erw. ist. Off. Briefen unter Z. p. 658 an die Exped. dieser Hg. erbeten.

Russische Arbeiter
bediener prompt und billig.
Gustav Brauer,
Stellenvermittler, Straßeno.

Vermietungen.
Martinsstraße 11
herzliche halbe II. Etage, neu hergerichtet, Preis 650 Mk., ver. sofort oder später zu vermieten.

Zeisigerstr. 56
3 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Wasserloset und Fußboden, 500 Mk., als Bureau od. Wohnung u. 1. April.

Große Parterre-Kammer
Gr. Steinstraße 79. (334)
2. Etage, 5 Zimmer, nebst Zubehör, 700 Mk., sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Behrmann, Gr. Steinstraße 79.**

Brüderstraße 5
2. Etage, 5 Zimmer, nebst Zubehör, 700 Mk., sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Behrmann, Gr. Steinstraße 79.**

Nachherrsch. Wohnungen
vollständig renoviert, 7 Zimmer, Bad, Gas, reichl. Zubehör, eventl. mit Garten, im Preise von 1100 bis 1300 Mk. ver. sofort od. 1. April zu vermieten. Näheres **Schillerstraße Nr. 56.**

Geldverkehr.
werden Hypotheken (mündelhaft) zu 3 1/2 % restlos gegeben. Näheres durch **Wilhelm Goetz, Halle a. S., Kaiserstr. 4.**

Zweite Hypothek
von 20 000 Mark gesucht auf bestes stilles Hausgrundstück. Vermittler erbeten. Angez. unter Z. p. 463 an die Expedition dieser Zeitung.

350 000 Mark
mit ich auf Aktienkapital der Provinz Sachsen mit langjähriger Unfehlbarkeit à 3 1/2 % auch zur freien Stelle ausleihen.
C. Goldschmidt,
Halle a. S. — gegenüber dem Hauptbahnhof — Poststraße 11.

850 000 Mk.
will ich gegenwärtig zur 2. Stelle von 3 1/2 % auf 1000 direkt anleihen. Angez. unter Z. p. 658 an die Exped. dieser Hg. erbeten.

15- bis 20 000 Mark
auf großes Hausgrundstück in Halle a. S. zweite Hypothek u. auf 1000 direkt anleihen. Angez. unter Z. p. 658 an die Exped. dieser Hg. erbeten.

16 000 Mk.
an 1. Stelle auf Hausgrundstück mit Garten (Fläche: 24 000 Mt.) zum 1. 4. 1903 oder später ger. Off. u. Z. o. 658 an die Exped. dieser Hg. erbeten.

Familiennachrichten.
Belobte: Frl. Golda Breuing mit Hrn. Alexander Heinrich Bögermeier (Köln-Weiden). Frl. Hermann von Knoritz mit Hrn. Hermann von Knoritz (Köln-Weiden). Frl. Helene Müller mit Hrn. Alexander Müller (Köln-Weiden). Frl. Helene Müller mit Hrn. Alexander Müller (Köln-Weiden). Frl. Helene Müller mit Hrn. Alexander Müller (Köln-Weiden).

Verheiratet: Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig). Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig). Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig).

Verheiratet: Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig). Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig). Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig).

Verheiratet: Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig). Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig). Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig).

Verheiratet: Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig). Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig). Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig).

Verheiratet: Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig). Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig). Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig).

Verheiratet: Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig). Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig). Hr. Pastor Emil Herberich (Leipzig) mit Frl. Frieda Herberich (Leipzig).